



Handwritten text, possibly a signature or date, written in cursive script.



By dem

**Bieler =**

und

**S i e r i s c h e n  
S o c h z e i t f e s t e**

welches am 14 des Maimonats 1748

zu Torgau vergnügt vollzogen wurde

wolte

seine kindliche Schuldigkeit beobachten

und

wohlmeynend Glück wünschen

ein gehorsamer Sohn

**M. August Benjamin Bieler**

Der Gottesgelahrtheit Bestreber.



Wittenberg

gedruckt bey Ephraim Gottlob Eichsfelden

Universitätsbuchdrucker.



**S**ie Vorſicht, DEINE Wahl, und DICH,  
**Mein Vater**, muß ich billig preiſen,  
Die erſte will ſich gegen mich  
Jetzt ungemein geneigt erwieſen;

Und Du nimmſt das, was ſie gethan  
Zu einer weiſen Vorſchreift an,  
Und wiſſt daher, mir zum Ergötzen,  
Den leeren Mutterplas erſehen.

So wenig Du im Wählen fehlſt  
So weiſ als DEIN Entſchluß zu nennen,  
Da Du die **Gierſchin** erwählſt,  
So muſ die Wahrheit ſelbſt bekennen:  
Daß doch der erſte Grund dabey,  
Die Vorſicht aus der Höhe ſey,  
Und daß im Wählen nur DEIN Wille  
Der Vorſicht weiſen Schluß erfülle.

Die Menſchen ſind ja ſelbſten blind  
Wenn ſie ein blindes Siekſal glauben,  
Und Schläſſe, die ſo weiſe ſind,  
Der allerböchſten Vorſicht rauben.



Der Menschen Einsicht ist zu klein  
Vor ihr Geschick besorgt zu seyn,  
Ihr eigner Witz kan bey dem Wählen  
Glück und Zufriedenheit verfehlen.

**E**s pflegt der Mensch zwar vielennast

Der Fügung blind zu widerstreben,  
Und ohnvermerkt bey seiner Wahl  
Der Eitelkeit Gehör zu geben.  
Er wird gestraft, und ist es werth,  
Er irrt, wenn er so blind verfähret,  
Und läßt hernach in langen Zeiten  
Die Strafe seiner Eitelkeiten.

**S**o schwach als unsre Triebe sind,

Sind sie doch tüchtig uns zu kränken,  
Der Geiz erwählt ein reiches Kind,  
Der Stolz will auf was hohes denken,  
Die Wollust giebt auf Schönheit acht;  
Durch keins wird unsrer Glück gemacht,  
Es ist ein Vorspiel äbster Ehen  
Den eiteln Trieben nach zu gehen.

**D**ie Neigung, die die Tugend hat,

Lockt nur vernünftige Gemüther  
Vernunft wird nicht von Wollust satt,  
Sie sucht nicht hohen Stand noch Güter,  
Allein, das läßt sie gern geschehn  
Wenn sie die Vorsicht ausersahn,  
Ein tugendhaftes Herz zu kriegen.  
Dies bringt ein dauerhaft Vergnügen.

**Mein Vater**, dieß hat sich gestigt,  
Dey **DEJEN** icht vollzognen Liebe,  
Du warst der Tugend nur geneigt,  
Du folgest keinem eiteln Triebe,  
Da sich **DEJN** Herz Der überließ,  
An Die **DJCH** Gottes Vorsicht wies,  
So hast Du **DJCH** recht wohl verbunden  
Und eine **Braut** nach Wunsch gefunden.

**Gehyrte Braut**, ich will mich **DJN**  
Mit Lust als einen Sohn ergeben,  
Du solst auch iederzeit von mir  
Ergebenheit und Lieb erleben;  
Bereit auch Du der Mutter Statt,  
Wo meine Bitte Beyfall hat,  
Laß mir hinfort in allen Stücken  
Die Proben **DEJEN** Gunst erblickar.

So ist und bleibet denn der Grund  
Von **EUREN** wohlgetroffenen Ehe  
Und dem nunmehr vollzognen Bund  
Allein die Vorsicht aus der Höhe;  
Dieselbe sey auf das bedacht  
Was **EURE** Ehe glücklich macht,  
Gott laß **EUCH** noch in vielen Jahren  
Ziel Glück und Segen wiederfahren.





AB 180007

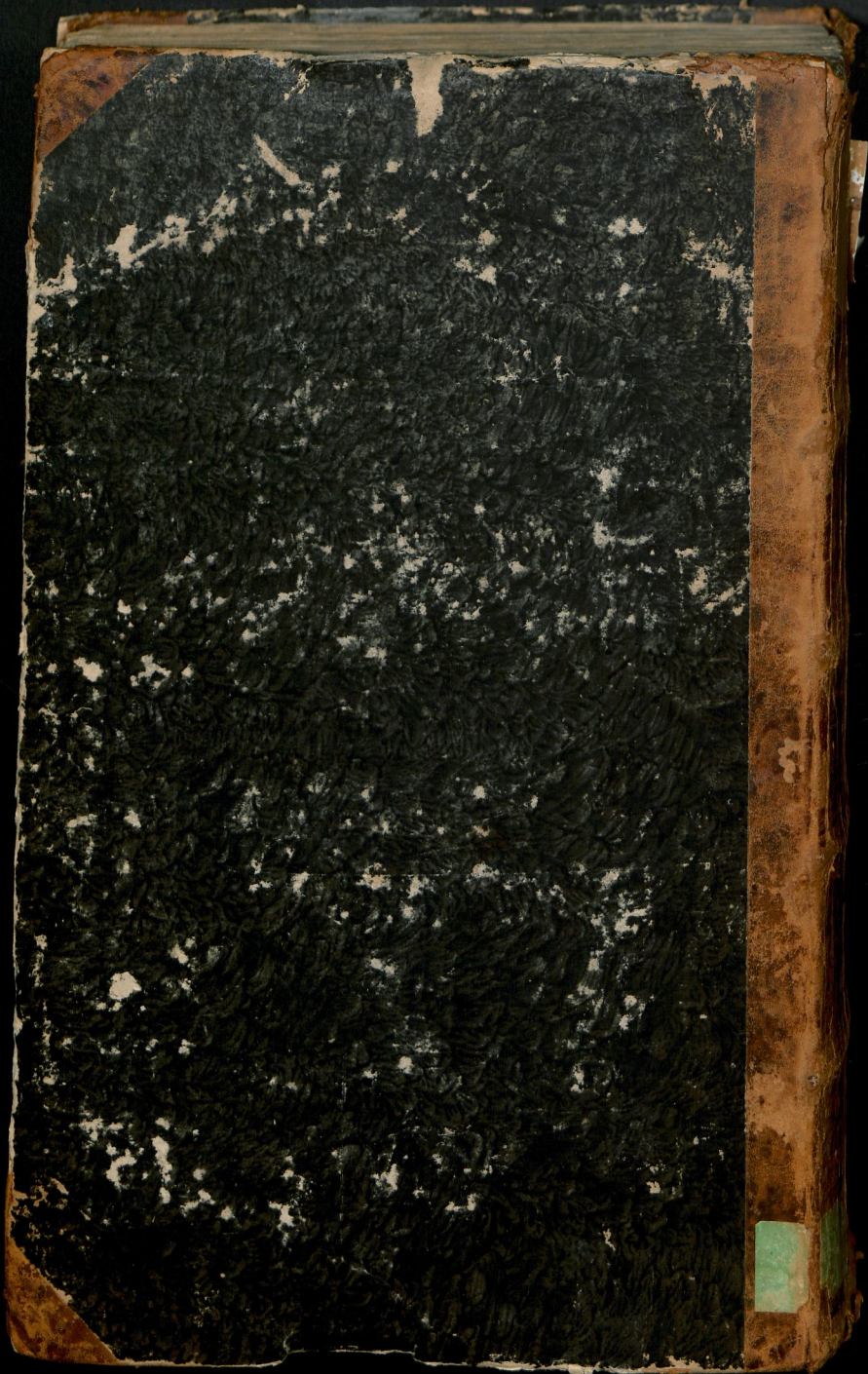
ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77







Bei dem



Bieler-

und

isichen

zeitfeste

des Maimonats 1748

zug vollzogen wurde

sollte.

Ehuldigkeit beobachten

und

Glück wünschen

seiner Sohn

Benjamin Bieler

Wahrheit Bestreuer.



tenberg

im Gottlob Eichsfelden

tsbuchdrucker.

